Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius: der Director.

Religion. 2 St. Glaubenslehre nach Hollenberg §. 158—192. Lectüre des Römerbriefes, des ersten Corintherbriefes und der Conf. Aug. Wichtige Stellen aus dem Römerbriefe wurden memoriert. — G.-L. Bösch.

Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur bis auf Schiller und Goethe. Gelesen und erklärt wurden Stücke aus dem Lesebuche von Paulsiek und Goethe's Iphigenie. Aufsätze. Freie Vorträge. Grundzüge der Psychologie. — Oberlehrer Foerstemann.

Lateinisch. 8 St. Hor. Carm. III. IV. Epod. 1. 2. 7. 13. 16. Sat. I, 1. 6. 9. II, 1. 6. Epist. II, 1. — Cic. Tusc. V. Tac. Ann. II (mit Auswahl) III, 1—19. 40—47. IV, 5. 17—19. 44. 47. 72—74. Cic. Verr. IV. Wöchentliche Exercitien nach Süpfle. Schriftliche und mündliche Extemporalien. Alle Monate ein lateinischer Aufsatz. Stilistik nach Berger. Die Chrie nach Seyffert. Metrische Uebungen. Lateinische Sprechübungen im Anschluß an Liv. XXIX. XXX. Abschnitte aus der römischen Literaturgeschichte. Freie lateinische Vorträge der Primaner. Disputationen. — Die Privatlectüre erstreckte sich auf Cic. Tusc. I. und Divinatio in Q. Caecilium; außerdem lasen mehrere Primaner nach freier Wahl einige Reden und philosophische Schriften Cicero's und lieferten darüber zum Theil schriftliche Privatarbeiten. (s. Abiturienten.) — Der Director.

Griechisch. 6 St. Hom. Il. XIII-XV., Plato Apologie; Sophocl. Antigone. Thucyd. lib. II. cap. 35—70. Syntax des Verbums nach Krüger. Vierzehntägige Exercitien. Extemporalien. Mündliche Uebungen nach Halm. Privatlectüre Il. XVI -XXIV. — Oberlehrer Foerstemann.

Französisch. 2 St. Barante: Jeanne d'Arc. — Racine: Athalie. — Molière: L'Avare. Grammatische Repetitionen, Retroversionen, mündliche Uebungen im Anschluß an die Lectüre. — Vierzehntägige Exercitien (nach Fränkel) und Extemporalien. — Der Director.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters. — Repetitionen aus der alten Geschichte. — Vorträge der Schüler über Abschnitte aus der römischen Geschichte. — Geographische Repetitionen. — Der Director.

Mathematik. 4 St. Trigonometrische Uebungen. Reihen, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz; nach Kambly. Uebungen im Lösen von Aufgaben. Alle vierzehn Tage schriftliche Arbeiten zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Physik. 2 St. Magnetismus, Electricität, Galvanismus, Grundzüge der Chemie; nach Brettner. — Dr. Wichmann.

Secunda. Ordinarius: Dr. Steinhart.

Religion. 2 St. Im S.: Kurze Repetition der alttestamentl. Geschichte. Lectüre des Buches Hiob. Im W.: Lectüre ausgewählter Psalmen und einiger Stellen aus den prophet. Schriften. Einige Psalmen und messianische Weissagungen wurden memoriert, die früher gelernten Kirchenlieder repetiert. G.-L. Bösch.

Deutsch. 2 St. Lectüre von ausgewählten Stücken aus Paulsieks Lesebuche, von Schiller's Tell und Jungfrau von Orleans. Disponierübungen, Declamationen, freie Vorträge. Monatliche Aufsätze. — Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. 10 St. Im S.: Cicero or. pro Archia u. pro Milone. Abschnitte aus Seyffert's Lesestücken. — Im W.: Livius lib. 24. 25., Vergili Aeneis l. 4. 6. — Privatim: Cicero or. de imperio Pompei. — Grammatik nach Meiring: Vervollständigung des Cursus von III. in Casus- und Tempuslehre, Einzelnes aus Abschnitt 2 und 3. Stilistisches nach Berger. — Wöchentliche Exercitien nach Süpfle's Anleitung, N. F., oder Dictaten. Vierzehntägige Extemporalien. Sechs Aufsätze der oberen Abtheilung. Metrische Uebungen. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Im S.: Xenophon Memorabil. lib. I, im W.: Herodoti lib. VIII. Das ganze Jahr Homer. Odyssea lib. 13—17. (18—24 privatim), mit Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik nach Halm III. (Krüger §. 43—51); Lehre von der Syntax des Nomens, dann das Wichtigste aus der Syntax des Verbums. Repetition der Formenlehre. — Vierzehntägige Exercitien, Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Halm. — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Michaud: Première croisade. — Syntax nach Plötz, 2. Cursus, Lect. 24—78. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Retroversionen. — Der Director.

Geschichte. 3 St. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis zur Schlacht bei Chaeronea, nach Pütz. — Geographische Repetitionen. — Oberlehrer Foerstemann.

Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Trigonometrie; nach Kambly. Uebungen im Lösen von Aufgaben. Alle vierzehn Tage schriftliche Arbeiten zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Physik. 1 St. Statik und Dynamik der flüssigen und luftförmigen Körper, Thermometer, Barometer; nach Brettner. — Oberlehrer Foerstemann.

Tertia. Ordinarius von Coetus A.: Dr. Beßler, von Coetus B.: G.-L. Hölzer.

Religion. 2 St. Coet. A. u. B. vereinigt. Lectüre der Apostelgeschichte. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Repetition des ersten Hauptstückes. Sprüche und Lieder. Kurze Uebersicht der Reformationsgeschichte. — Dr. Steinhart.

Deutsch. Coet. A. u. B. vereinigt. 2 St. Erklärungen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Satzlehre. Declamierübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze. — G.-L. Hölzer.

Lateinisch. a) Coetus A. 10 St. Lectüre Caesar bell. G. l. II. u. III., bell. Civ. l. III. Ovid. Metam. lib. I. II und ein Theil von III. nach der Auswahl von Siebelis; ein Theil der poet. Lectüre wurde memoriert. Grammatik nach Siberti: Wiederholung der Casuslehre, Einübung der Syntax. verbi durch mündliche Uebersetzungen (Spieß), wöchentliche Exercitien und 14tägige Extemporalien über die Prosalectüre oder über grammatische Pensa. Metrische Uebungen nach Seyffert Pal. Mus. — Der Ordinarius.

b) Coetus B. 10 St. Lectüre Caes. B. G. l. IV. V. VI. Retrovertieren und Auswendiglernen von lat. Phrasen aus der Lectüre. — Ovid. lib. XIII. (Mehrere Verse wurden memoriert.) Metrische Uebungen. Grammatik: Repetition der früheren Pensa, Lehre vom verbum finitum und infinitum. Mündl. Uebersetzen aus Spieß. — Wöchentliche Exercitien, 14täg. Extemporalien. — Der Ordinarius.

Griechisch. a) Coetus A. 6 St. Lectüre Xenoph. Anab. l. V. u. VI. Homer. Od. l. VI. ein Theil der poet. Lectüre wurde memoriert. Grammatik nach Krüger: Vervollständigende Wiederholung des Cursus von Quarta, verba irregg., Präpositionen, das Wichtigste aus der Syntax bei Gelegenheit der Lectüre. Wöchentliche Exercitien nach Dictaten zum Theil über die Prosalectüre, mündl. Uebersetzen aus Halm. Monatlich ein Extemporale über attische Formenlehre. — Der Ordinarius.
b) Coetus B. 6 St. Lectüre Xenoph. Anab. II. und III. — Grammatische Repetition und Erweiterung des Pensums von Quarta. Unregelmäßige Verba. Das Wichtigste aus der Syntax bei Gelegenheit der Lectüre, mündliches Uebersetzen aus Halm, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. — Der Ordinarius.

Französisch. Coet. A. u. B. vereinigt. 2 St. Grammatik nach Plötz 2. Cursus, Lect. 1—38., Repetition der früheren Pensa. — Lectüre aus Lüdeckings Lesebuch. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — G.-L. Hölzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte u. Geographie. Coet. A. u. B. vereinigt. 3 St. Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen, nach Pütz. Geographie von Amerika und Australien nach Daniel. — Oberlehrer Foerstemann.

Mathematik. Coet. A. u. B. vereinigt. 3 St. Arithmetik: Buchstabenrechnung, die vier Species und die Proportionen. Repetition des Pensums von Quarta. Decimalbrüche, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, nach Kambly. Alle vierzehn Tage schriftliche Arbeiten zur Correctur. — Dr. Wichmann.

Naturgeschichte. Coet. A. u. B. vereinigt. 2 St. Einleitung: Einiges aus der Astronomie, Physik und Chemie. Mineralogie. — Dr. Wichmann.

Quarta. Ordinarius: Dr. Hahn.

Religion. 2 St. Repetition der A. T. Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der 5 B. Mose. Evangelium des Lucas. Durchnahme des ersten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. — Dr. Steinhart.

Deutsch. 2 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. I. Thl. III. Abthlg., Uebungen im Declamieren und im freien mündlichen Ausdruck. Dreiwöchentliche Aufsätze. — Dr. Weidenkaff.

Lateinisch. 10 St. Cornel. Nep. XIII. XV. XVI. XVII. XIX. XX. XVIII. und Atticus cap. 1 — 8, ferner Siebelis Tirocin. III. Nr. 2. 5. 8. 11. 14. 17 und 20. Bei der poetischen Lectüre wurde der Bau des Hexameters und Pentameters erklärt und Uebungen im Anfertigen solcher Verse angestellt; einige Kapitel aus dem Nepos und aus dem Tirocinium III. Nr. 2 und 8 wurden memoriert; prosodische Regeln nach Siberti §. 790 ff. — Grammatik nach Siberti §. 380 —547. Congruenz- und Casuslehre und das Wichtigste aus der Syntax des Verbi. — Wiederholung und Vervollständigung des Cursus von Quinta. — Vocabeln nach Wiggert. — Mündliches Uebersetzen aus Spieß. — Alle Wochen ein Exercitium und alle vierzehn Tage ein Extemporale zur Correctur entweder im Anschluß an die Lectüre oder über die grammatischen Regeln. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Formenlehre nach Krüger §. 1 — 38. Alle Woche ein Exercitium und alle 14 Tage ein Extemporale über die Formenlehre zur Correctur. — Uebersetzt wurde aus Schmidt und Wensch Lesebuch Abschn. I. u. II. mit Auswahl. — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Plötz 1. Curs. Lect. 60 bis zu Ende. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Uebersetzen einiger Lesestücke im Plötz. — Repetition des Cursus von Quinta. — Hölzer.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Geographie von Deutschland nach Daniel's Leitfaden Geschichte der Griechen und Römer, nebst Geographie Griechenlands und Italiens, nach Pütz. — Dr. Weidenkaff.

Mathematik. 3 St. Planimetrie vom Anfange an bis zum Viereck einschl. nach Kambly Rechnen: Bruchrechnung, Decimalbrüche, zusammengesetzte Regeldetri. — Dr. Wichmann.

Zeichnen 2 St. Nägler.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Bösch.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Lectüre und Besprechung der Sonntagsevangelien. Das Kirchenjahr. Gelernt wurde das 3., 4. und 5. Hauptstück, Sprüche und Kirchenlieder. — Der Ordinarius.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Einübung des einfachen und zusammengesetzten Satzes. Uebungen im freien mündlichen Ausdrucke und im Declamieren. Mehrere Gedichte wurden von der ganzen Klasse gelernt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. — Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 St. Repetition und Vervollständigung des Cursus von Sexta. Einübung der Verba mit unregelmäßigen Perfectis und Supinis. Die wichtigsten syntactischen Regeln nach Schönborn II. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus demselben Buche. Vocabeln nach Wiggert. Wöchentliche Exercitien, vierzehntägige Extemporalien. — Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 3 St. Aussprache, Leseübungen, die Formenlehre bis zu dem regelmäßigen Verbum, Uebungen im Uebersetzen nach Plötz Elementarbuch Lection 1 — 60. Vierzehntägige Exercitien. Extemporalien. — Dr. Weidenkaff.

Geographie. 3 St. Geographie von Europa nach Daniel's Leitfaden. — Dr. Beßler.

Rechnen. 4 St. Das zehntheilige Zahlensystem, Primzahlen, zusammengesetzte Zahlen, Primfactoren, Bruchrechnung, Resolvieren und Reducieren von benannten Zahlen, Regeldetri. — Dr. Wichmann.

Zeichnen. 2 St. — Diac. Nägler.

Schreiben. 3 St. — Lehrer Gartz.

Sexta. Ordinarius: Dr. Weidenkaff.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. Lectüre und Besprechung der Sonntagsevangelien. Die 2 ersten Hauptstücke, sowie Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. Das Kirchenjahr. — G.-L. Bösch.

Deutsch. 3 St. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. Abthlg. mit Erläuterung der sprachlichen Elemente und des Inhalts. Uebungen im Declamieren und Nacherzählen gelesener Stücke. Praktische Einübung der Orthographie und Interpunction durch 14tägige Dictate. — Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 St. Die regelmäßige Formenlehre und die wichtigsten verba anomala nach der Grammatik von Siberti. Uebungen im Uebersetzen nach Schönborn's Uebungsbuche für Sexta. §. 1—80. Vocabeln nach Wiggert. Wöchentliche Exercitien. Extemporalien. — Der Ordinarius.

Geographie. 3 St. Allgemeine Kenntniß der Erdoberfläche nach Daniel. — Dr. Beßler.

Rechnen. 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Deßmann I. Kopfrechnen. — Häusliche Exempel. — Anfangsgründe der Bruchrechnung. — Dr. Hahn.

Zeichnen. 2 St. Diac. Nägler.

Schreiben. 3 St. Lehrer Gartz.

Hebräisch. a) Prima. 2 St. Gelesen im Sommer 1. Buch Samuelis Cap. 9—18; im Winter Psalm 38—58. Repetition der Formenlehre. Hauptlehren der Syntax bei Gelegenheit der Lectüre. — Oberlehrer Foerstemann. b) Secunda. 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Gelesen wurde Genesis Cap. 1—3. — Oberlehrer Foerstemann.

Gesang. Organist und Lehrer Gartz. a) Erste Gesangklasse (gemischter Chor) 2 St. Motetten von Möhring, Palmer, Grell, Mozart, Stein; außerdem Erk's Sängerhain III. Heft. Vierst. Lieder aus Erk's Sängerhain II. Heft. — b) Zweite Gesangklasse. 1) Tertia und Quarta. 2 St. Choralgesang; ein- und zweistimmige Lieder. Erk, Sängerhain I. Heft. 2) Quinta u. Sexta. 2 St. Choralgesang und einst. Lieder. Erk, Sängerhain, I. H.

Turnunterricht wurde im Sommer allen Schülern mit Ausnahme derjenigen, welche auf Grund eines ärztlichen Attestes davon dispensiert waren, Dienstags und Sonnabends Nachmittags von 5—7 Uhr auf dem Turnplatze, im Winter 36 Schülern der oberen Klassen, welche zu Vorturnern ausgebildet werden sollten, Montags und Donnerstags Nachmittags von 5—6 Uhr, im Winter-Turnlocale ertheilt. Dr. Wichmann.

Themata, welche in dem Schuljahre 1866—1867 bearbeitet sind.

I. Für die deutschen Aufsätze.

a) In **Prima**: 1. Der Mensch das größte Bedürfniß für den Menschen. 2. Ueber das Verhältniß des Horaz zum Maecenas. 3. Wodurch bewahrt man sich ein fröhliches Gemüth? 4. Worin zeigt sich vorzüglich die Fortentwickelung der Sprachen? 5. Die Licht- und Schattenseiten des Krieges (Klassenarbeit). 6. Ueber die Einheit der Handlung in Goethe's Iphigenie. 7. Ueber den Character des Pylades in Goethe's Iphigenie. 8. Ueber den Character und die Stellung des Kreon

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Sophocl. Antigone. 9. Ueber den Ausspruch des Horaz: Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt (Klassenarbeit.) 10. Die Gegenüberstellung Athens und Spartas in der Leichenrede des Pericles bei Thucydides II. c. 35—46.

b) In **Secunda**: 1. Hochmuth kommt vor dem Fall. — 2. Welche Vortheile gewährt dem Menschen die Unbekanntschaft mit der Zukunft? (Klassenarbeit). — 3. Was nützen uns unsere Feinde? — 4. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen! (Rückert). — 5. Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. — 6. Wilhelm Tell und Parricida. (Kl.-A.) — 7. Die Abweichungen Ciceros in der Rede für Milo von der Wahrheit, wie sie Askonius berichtet. — 8. Warum nützen uns böse Beispiele oft mehr als gute? (Kl.-A.) — 9. Metrische Aufgabe (Uebersetzung oder freiere Composition). — 10. Welche Eigenschaften zeigt König Karl in den drei ersten Aufzügen der Jungfrau von Orleans? (Kl.-A.) — 11. Der Abfall der Syrakusaner von Rom, nach der Erzählung des Livius B. 24. — 12. Ueber die Scene Montgomerys in der Jungfrau v. O. — 13. Probeschrift (noch unbestimmt.)

c) In **Tertia**: Tertia A.: 1. Welchen Nutzen hat Salzwedel durch die Jeetze? — 2. Was die Linde vor meinem Hause den Lüften erzählt. — 3. Der Kaufmann. Nach Schillers Epigramm. (Klassenarbeit). — 4. Ein Sommerabend auf dem Lande. — 5. a) Ein Gewitter im Walde. b) Beschreibung eines wendischen Bauernhofes. — 6. Erklärung von Goethe's Gedicht: Der Erlkönig. — 7. Die Schöpfung der Welt nach Ovid, mit einer Vergleichung der biblischen Darstellung (Klassenarbeit.) — 8) Mein Heimatsort. — 9. Das Stromgebiet der Elbe. — 10. Darstellung des 30jährigen Krieges bis zur Schlacht bei Lützen. — 11. a) Lob des Schlittschuhlaufens. b) Erklärung der Synonyma: bethören, täuschen, betrügen, sich irren, lügen, mit Erläuterung an Beispielen. (Klassenarbeit.) — 12. a) Schilderung Wallensteins. b) die verschiedenen Arten des Reisens, in Form einer Reisebeschreibung. — 13. Ovid. I. 163—204 metrische Uebersetzung. — 14. Rede Gustav Adolfs an seine Soldaten vor der Schlacht bei Lützen. — 15. Bei welchen Gelegenheiten schlagen die Glocken an? (Klassenarbeit). — Tertia B.: Die Berührungen der Gallier mit den Römern vor den Eroberungen Caesars. — 2. Die Sueven. — 3. Die bewaffnete Macht der Sueven. — 4. Caesar B. G. IV, 17. Uebersetzung. — 5. a) Beschreibung eines altmärkischen Bauernhofes. b) Ein Gewitter im Walde. (Nach einigen Gedichten.) — 6. Die Rede des Ambiorix Caesar B. G. V, 27 in directe Rede zu verwandeln (Klassenarbeit.) — 7. Der germanische Krieg Caesar B. G. IV, 1—15. — 8. Uebersetzung von Xenoph. Anab. II, 2, 1—5. — 9. Das Stromgebiet der Elbe. — 10. Klearch, nach Xenoph. Anab. II, 6, 1—15. (Klassenarbeit.) — 11. a) Die Mäusejagd in Tertia B. (plattdeutsch). b) der 30jährige Krieg bis zur Schlacht bei Lützen. — 12. Wallenstein. — 13. Uebersetzung aus Ovid. lib. XIII. (Hecuba) — 14. Rede Gustav Adolf's an seine Soldaten vor der Schlacht bei Lützen. — 15) Bei welchen Gelegenheiten schlagen die Glocken an? (Kl.-A.)

2. Für die lateinischen Aufsätze:

a) In **Prima**: 1. a. (1. Abtheilung): Qui fit, ut in legendis Punicis bellis Carthaginiensium potius quam Romanorum partibus faveamus? b) (2. Abtheilung): Marius patriae suae et salus et pestis. 2. a) Quibus virtutibus Romani Graecis praestiterint. b) Narratio cladis Varianae. 3. Dulce et decorum est pro patria mori. Chria. 4. Qua ratione et quo iure tres viri Romulus, Camillus, Marius conditores urbis appellari potuerint, exponatur. (Klassenarbeit.) 5. Quibus argumentis Cicero mortem non esse malum demonstraverit (über die Privatlectüre Tusc. I.) 6. Praecipuae Romanorum virtutes exemplis ex historia petitis illustrentur. (Klassenarbeit). 7. a) Hannibal Carthaginiensibus pacem cum Romanis faciendam suadet (nach der Privatlectüre Liv. 30.) b) Pausanias magnam gloriam belli turpi morte maculavit (Nep.) 8. a) Socrates accusatus quibus argumentis sese defenderit (nach der Lectüre von Plato's Apologie). b) Germanicus et Alexander morte haud dissimiles. (Tac. Ann. II, 73). 9. Solon illud: Neminem ante mortem esse beatum, quam recte dixerit. (Klassenarbeit.) 10. a) Concordia parvae res crescunt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

discordia maximae dilabuntur. (Sall. Iug. X.) Chria. b) De Phaeacum vita. 11. De divinationis in Q. Caecilium causa, titulo, argumento, dispositione. 12. (Noch unbestimmt.)

b) In **Secunda:** (Nur für die erste Abtheilung): 1. Amicus vas ad mortem datus pro amico. (Schiller's Bürgschaft.) 2. De A. Licinio Archia poeta agitur. (Nach Lectüre der Rede). 3. Quomodo Socrates deos esse demonstraverit (nach Xenoph. Mem. I, 4). 4. De Ciceronis et Clodii inimicitia (Cic. orat. pro Mil.) 5. Themistocles Graecorum ducibus ad Salamina congregatis discessum dissuadet. (Herodot. VIII.) 6. Describitur pugna Salaminia (Herodot. VIII.)

Verzeichniß der eingeführten Lehrbücher.

Religion: I—VI. Bibel; Gesangbuch. I—III. Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. V—VI. Zahn, Biblische Geschichten.

Deutsch: I—VI. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.

Lateinisch: I—II. Meiring, Lateinische Grammatik; Borger, Lateinische Stilistik. I. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für die obersten Klassen. II. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für die oberen Klassen („Neue Folge".) III—VI. Siberti-Meiring, Schulgrammatik. III—IV. Spieß, Uebungsbücher. V—VI. Schönborn, Lateinisches Lesebuch, Curs. I. u. II. IV—VI: Wiggert, Vocabularium.

Griechisch: I—IV. Krüger, Griechische Sprachlehre für Anfänger; Halm, Uebungsbuch. IV. Schmidt und Wensch, griechisches Elementarbuch.

Französisch: I—V. Plötz, Lehrbuch. I. Fränkel, Anthologie zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. III. Lüdecking, Lesebuch.

Hebräisch: I—II. Gesenius, Grammatik.

Geschichte: I—IV. Pütz, Lehrbücher der Geschichte.

Geographie: III—VI. Daniel, Leitfaden; v. Sydow, Atlas.

Mathematik: I—IV. Kambly, Lehrbuch. I—III. Hofmann, Aufgaben. I—II. Vega, Logarithmentafeln. VI. Deßmann, Rechenbuch.

Physik: I—II. Brettner, Lehrbuch.

B. Schreiben und Verfügungen von Behörden.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium.

Vom 24. März 1866: Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1866—67.

Vom 14. April 1866: Die Bildung der Commission für die Prüfung von Nichtgymnasiasten aus dem Oberl. Foerstemann und Dr. Wichmann unter dem Vorsitz des Directors wird bestätigt.

Vom 27. April 1866: Die Geschichte des Schleswig-Holsteinischen Krieges im Jahre 1864 von Fontane wird empfohlen.

Vom 8. Mai 1866: Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 4. April, wonach alle Diejenigen, welche, ohne von der Königl. Central-Turnanstalt mit Befähigungszeugniß entlassen zu sein, vom 1. October 1868 an als Turnlehrer an öffentlichen höheren Lehranstalten fungieren wollen, sich einer Prüfung vor der in Berlin errichteten Commission unterziehen sollen.

Vom 17. Mai 1866: Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 15. Mai, betreffend die so-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fortige Abhaltung des Abiturienten-Examens mit denjenigen Schülern, welche der Prima im 4. Semester angehören und jetzt, nachdem sie das militairpflichtige Alter erreicht haben, in die Armee eintreten wollen oder müssen.

Vom 31. Mai 1866: Das außerordentliche Abiturienten-Examen ist nur mit den Schülern anzustellen, die entweder nach dem ausdrücklichen Wunsche der Eltern sofort in die Armee eintreten sollen oder von der betreffenden Ersatzbehörde Ordre zum Eintritt erhalten haben.

Vom 6. Juni 1866: Herr Dr. Euler, erster Civillehrer an der Königl. Central-Turnanstalt, ist vom Herrn Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten beauftragt, die Gymnasien, Realschulen und Schullehrer-Seminare der Provinz zu besuchen, um vom Stand und Betrieb des Turnwesens an denselben Kenntniß zu nehmen.

Vom 1. August 1866: Der Eintritt in die Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde soll künftig nur zu Ostern stattfinden.

Vom 18. October 1866: Mittheilung des Ergebnisses der am 20. und 21. August durch den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Heiland abgehaltenen Revision unsers Gymnasiums.

Vom 19. October 1866: Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 9. Oct.: „Die betreffenden Schüler der oberen Klassen sind rechtzeitig auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntniß des Hebräischen, beziehentlich der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin für die Theologie Studierenden mit sich führt, und durch welche dieselben in ihrem Studium leicht aufgehalten und gestört werden können. Es ist ferner darauf zu halten, daß, wenn zukünftige Theologen am Unterricht im Hebräischen nicht Theil genommen haben, dies in ihrem Abiturienten-Zeugniß ausdrücklich bemerkt wird. Auch sind dieselben bei ihrem Abgange damit bekannt zu machen, daß sie für ein Zeugniß über eine im Hebräischen auf der Universität bestandene Nachprüfung außer dem vorschriftsmäßigen Stempel eine Gebühr von 1 Thlr. an die Königliche wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu entrichten haben."

Vom 5. December 1866: Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 27. November, wonach „fortan bei den zur Entlassung berechtigten höhern Unterrichtsanstalten die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden sollen."

Vom 15. December 1866: Circulare, enthaltend einen Ministerial-Erlaß vom 24. November, worin der von C. Raaz bearbeitete, im photo-lithographischen Institute von W. Korn in Berlin erscheinende Relief-Atlas empfohlen wird.

Vom 2. Februar 1867: Die vorgeschlagene Vertheilung des Lehrstoffs für den Religions-Unterricht in den beiden obern Klassen wird genehmigt.

Vom 2. Februar 1867: Mittheilung eines von der Medicinal-Abtheilung des Ministeriums veranlaßten Gutachtens über das beim Ausbruch der Cholera in Bezug auf die Schließung der Schulen zu beobachtende Verfahren.

Vom 2. Februar: Es wird zur Kenntnißnahme gebracht, daß unter dem 13. December vorigen Jahres ein neues Reglement für die Prüfung der Candidaten des höhern Lehramts erlassen und im Januarhefte 1867 des Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung mitgetheilt ist. In Betreff der Abhaltung der colloquii pro rectoratu ist besondere Verfügung vorbehalten, ebenso werden die für das Probejahr jetzt geltenden Bestimmungen in einer neuen Zusammenstellung mitgetheilt werden. Die Zulassung von geprüften Candidaten der Theologie, die das Examen pro facultate docendi noch nicht bestanden haben, so wie die Beschäftigung tüchtiger Elementarlehrer in den untern Klassen wird durch dieses Reglement nicht verhindert. Die Anstellung für die untern Klassen höherer Schulen wird künftighin auch auf das Zeugniß einer wohlbestandenen Prüfung pro schola zugelassen werden. Endlich werden die Bestimmungen über die Anleitung der Schüler, welche sich dem Lehrfache widmen wollen, (nach der Circular-Verfügung v. 4. Febr. 1838) wieder in Erinnerung gebracht.

Vom 11. Februar 1867: Genehmigung des vom Director ausgearbeiteten Lehrplans für den altklassischen Sprachunterricht.

Vom 13. Febr. 1867: Genehmigung des Lehr- und Lectionsplanes für das Schuljahr Ostern 1867—68.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 27. Febr. 1867: Der vom G.-L. Dr. Wichmann revidierte mathematische Lehrplan wird genehmigt.

2. Vom hiesigen Wohllöblichen Magistrate.

Vom 28. März 1866: Mittheilung, daß unter dem 23. März die Errichtung einer Privat-Vorbereitungsschule zum Gymnasium unter der Leitung des Directors durch die Königl. Regierun genehmigt ist.

Vom 5. Mai 1866: Für die Vorschule sind die Kosten der Unterhaltung des Locals und die Feuerung bewilligt.

Vom 14. Januar 1867: Mittheilung eines Rescriptes des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, wodurch die Ascension des bisherigen 4. ordentlichen Lehrers Hölzer in die 3. Lehrerstelle vom 1. Januar 1867 ab bestätigt wird. Die Anstellung des Candidaten Bösch soll, sobald sein Prüfungs-Zeugniß vorliegen wird, beim Ministerium befürwortet werden.

3. Ferienordnung.

Die Ferienordnung für unsere Anstalt, wie dieselbe von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium bereits am 23. Febr. 1859 festgesetzt ist, bestimmt die Dauer der Ferien folgendermaßen:

1. Osterferien: Vom Donnerstag vor Palmarum an, vierzehn Tage.
2. Pfingstferien: Vom Sonnabend vor Pfingsten incl. bis zum Mittwoch incl. nach Pfingsten.
3. Sommerferien: Vom Donnerstag der Woche an, in welche der 8. Juli fällt, vier Wochen.
4. Michaelisferien: Vom Donnerstag der Woche an, in welche Michaelis fällt, vierzehn Tage (Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 19. August 1859).
5 Weihnachtsferien: Vom 23. December incl. bis zum 3. Januar excl.
6. Feier des Königs-Geburtstages: Einen Tag.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Das gegenwärtige Schuljahr begann am 9. April 1866 und wird am 10. April d. J. geschlossen werden. Zuvörderst haben wir mit Dank gegen Gott zu berichten, daß trotz des gewaltigen Krieges, in welchen unser Vaterland im vorigen Jahre verwickelt war, der geordnete Gang des Unterrichts keine Störung erlitten hat. Die Mobilmachung unsers Heeres hat weder einen Lehrer noch einen Schüler betroffen. Dagegen traten freiwillig zwei Schüler, ein Primaner und ein Secundaner in die Armee ein, von denen der letztere nach beendigtem Kriege sofort wieder zurückkehrte.

2. Auch im Lehrer-Collegium ist während des Schuljahres kein Wechsel eingetreten. Die durch den im vorigen Programm bereits erwähnten Abgang des Herrn Dr. Henkel zu Ostern 1866 erledigte Stelle wurde durch Ascension ausgefüllt, indem Herr Dr. Steinhart in die erste, Herr Dr. Wichmann in die zweite, Herr Hölzer in die vierte ordentliche Lehrerstelle aufrückte. Die dritte ordentliche Lehrerstelle wurde noch nicht definitiv besetzt, sondern aus dem Gehalte derselben eine Remuneration dem Herrn Predigtamts-Candidaten Bösch angewiesen, der bereits seit Michaelis 1865 an unserer Anstalt beschäftigt war. Nachdem derselbe am 28. und 29. November 1866 das Examen pro facultate docendi vor der Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Münster bestanden hatte, wurde er vom Wohllöblichen Magistrate für die 4. ordentliche Lehrerstelle gewählt und wird die Bestätigung dieser Wahl voraussichtlich noch vor Ostern erfolgen*). In die dritte ordentliche Lehrerstelle

*) Karl Heinrich Eduard Bösch, geboren den 20 März 1841 zu Halle in Westfalen, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Gütersloh, studierte von Ostern 1861—64 Theologie auf den Universitäten Halle und Tübingen und bestand das Examen pro licentia contionandi zu Münster am 27.—29. April 1865, das Examen pro facultate docendi ebendaselbst am 28. u. 29. November 1866.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde bereits vom 1. Januar d. J. ab Herr Hölzer befördert. Die provisorische Verwaltung der 5. Lehrerstelle wurde dem Candidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. Weidenkaff aus Mühlhausen, übertragen, der zu Ostern 1866 sein Probejahr an unserer Anstalt antrat. Von Ostern d. J. ab wird dieselbe der bisherige Hülfslehrer am Gymnasium zu Quedlinburg, Herr Dr. Brandt, definitiv übernehmen.

3. Die schon zu Ostern 1865 versuchsweise eingerichtete Theilung der Tertia in zwei Parallel-Coetus (welche in 8 lateinischen und 6 griechischen Stunden getrennt unterrichtet werden sollten), die aber im Wintersemester v. J. wegen Erkrankung eines Lehrers nicht durchgeführt werden konnte, wurde Ostern 1866 wieder aufgenommen.

4. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Ganzen ein befriedigender; jedoch traten im letzten Vierteljahr durch Erkrankung mehrerer Lehrer nicht unerhebliche Schwierigkeiten ein, die nur durch die angestrengte Thätigkeit der übrigen Collegen überwunden werden konnten. Zu vertreten waren: Herr Dr. Beßler am 9. und 10. Juli, kurz vor dem Beginn der Sommerferien, ebenso nach denselben am 9. und 10. August und vom 4. Februar bis 3. März; Herr Dr. Weidenkaff vom 16—31. October und vom 3—18. Januar; Herr Dr. Wichmann vom 25. Februar bis zu Ende des Semesters wegen Krankheit; Herr Bösch vom 24. November bis 1. Decbr. wegen einer nothwendigen Reise; außerdem mußten die Gesangsstunden einige Mal wegen Krankheit oder sonstiger Verhinderung des Gesanglehrers ausfallen.

5. Die gemeinsame Abendmahlsfeier fand am 3. Mai in der Marienkirche und am 18. October in der Katharinenkirche statt. Die vorbereitende Ansprache auf dem Betsaale hielt am 2. Mai der Religionslehrer Herr Bösch, am 17. October der Director. — Das Schulfest wurde unter dem erhebenden Eindrucke der ersten Nachrichten von dem siegreichen Vordringen unserer Heere in Böhmen am 2. Juli in herkömmlicher Weise begangen. Eine von den Schülern dabei angeregte Sammlung für die Verwundeten ergab die Summe von 37 Thlr. 7 Sgr., welche von dem Unterzeichneten dem hiesigen Frauen-Verein übergeben wurde. — Am 30. August unternahmen unter Leitung der Lehrer die Schüler der beiden oberen Klassen eine zweitägige Turnfahrt nach den Zichtauer Bergen; die Schüler der mittleren Klassen zogen an demselben Tage nach Bergen, die der unteren nach Niephagen und kehrten am Abend wieder zurück. — Ein von dem Gymnasialchor am 7. März im Beckmann'schen Saale veranstaltetes Concert gewährte nach Abzug der Kosten einen Ertrag von 15 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., welcher zur Förderung der Chorzwecke verwandt werden soll. — Klassenspaziergänge wurden in diesem Jahre zweimal gemacht. — Die im vorigen Programm (S. 31) erwähnten Rede- und Declamierübungen auf dem Betsaale wurden fortgesetzt. — Klassenprüfungen wurden in allen Klassen zu Weihnachten (v. 4. bis 21. December) und Johannis (vom 26. Juni bis 10. Juli) abgehalten.

6. Zur Feier des Siegeseinzugs in Berlin fand am 22. September ein Redeactus auf dem Betsaale statt. Nachdem der Gesangchor die Motette von Möhring: Herr, Herr, wir danken Dir ꝛc. gesungen, traten folgende Primaner mit Vorträgen auf: Fischer: Ps. 46 (Hebräisch); Weber: 1. Chor aus Soph. Antigone; K. Krückeberg: Hor. Od. III, 2; Wedde und Neumann: Uebersicht über den jüngsten österreichisch-preußischen Krieg; Güssow: Einiges über die namhaftesten Feldherren und die Erfolge des Krieges; Heinrich: Gedicht von Gottschall. Zum Schluß Motette von Palmer: Das ist ein köstliches Ding ꝛc. — Die Feier des Friedensfestes am Sonntag den 11. November wurde auch in unserer Stadt in erhebender Weise begangen. Das Gymnasium betheiligte sich an dem Festgottesdienste in der Marienkirche, bei welchem zugleich der gesammte Kirchenchor der Schüler mehrere Motetten ausführte.

7. An der Ferienschule betheiligten sich in diesem Jahre etwa 30 Schüler der unteren Klassen, die täglich 2 Stunden in einem Klassenzimmer des Gymnasiums unter Aufsicht der Lehrer beschäftigt wurden. Der Leitung unterzogen sich Herr Oberl. Foerstemann und Dr. Wichmann.

8. Der Unterricht fiel am 25. Juni wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhause und am 27. Juni wegen des von Sr. Majestät angeordneten außerordentlichen Bettages aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Am 20. Juni weilte der erste Civillehrer an der Königl. Central-Turnanstalt in Berlin, Herr Dr. Euler, in unserer Mitte, um im Auftrage des Herrn Ministers den Turnunterricht an unserer Anstalt zu inspicieren. Er wohnte dem Turnen auf dem Turnplatze bei, besichtigte das Winter-Turnlocal und nahm in einer mit dem Director und dem Turnlehrer abgehaltenen Conferenz von allen Theilen des Turnwesens eingehende Kenntniß. Was die äußere Einrichtung desselben, namentlich die Beschaffenheit des Turnplatzes und der Geräthe anbetrifft, so äußerte der Königl. Commissarius manche Wünsche, denen Referent gern beipflichtet. Möchten dieselben in nächster Zeit durch die wohlwollende Fürsorge der städtischen Behörden Abhülfe finden!

10. Am 20. und 21. August erfreuten wir uns der Anwesenheit des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Heiland, welcher das Gymnasium einer eingehenden Revision unterzog und die Resultate derselben in einer zum Schlusse abgehaltenen Conferenz dem Lehrer-Collegium mittheilte.

11. Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs fand auf dem Betsaale am 22. März d. J. statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Hölzer.

D. Statistische Nachrichten.

1. Uebersicht der Lehrer und Lectionen von Ostern 1866 bis Ostern 1867.

Lehrer	Prima	Secunda	Tertia Coetus A.	Tertia Coetus B.	Quarta	Quinta	Sexta
1. Dr. Wentrup, Dir., Ord. v. I. 15 St.	Latein 8 St. Gesch. 3 St. Französ. 2 St.	Französ. 2 St.					
2. Obl. Conr. Dr. Hahn Ord. von IV. 20 St.					Latein 10 St. Griech. 6 St.		Rechnen 4 St.
3. Oberl. Subr. Dr. Beßler, Ord. von III Coetus A. 22 St.			Lat. 10 St. Griechisch 6 St.			Geogr. 3 St.	Geogr. 3 St.
4. Oberl. Subconrect. Foerstemann, 20 St.	Griech. 6 St. Deutsch 3 St. Hebr. 2 St.	Gesch. 3 St. Physik 1 St. Hebr. 2 St.	Gesch. u. Geogr. 3 St.				
5. Dr. Steinhart, 1. ordentl. Lehrer, Ord. von II. 22 St.		Deutsch 2 St. Latein 10 St. Griech 6 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.		
6. Dr. Wichmann, 2. ord. Lehrer, 22 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St.	Mathematik 3 St. Naturgesch. 2 St.		Mathem. 3 St.	Rechnen 4 St.	
7. Gymnasiall. Hölzer, 3. ordentlicher Lehrer, Ord. von III Coetus B. 22 St.			Deutsch 2 St. Französisch 2 St.	Lat. 10 St. Grch. 6 St	Französ. 2 St.		
8. Gymnasiall. Bösch 4. ordentl. Lehrer, Ord. von V 22 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.				Religion 3 St. Deutsch 2 St. Latein 10 St.	Relig. 3 St.
9. Dr. Weidenkaff, Cand. prob., Ord. von VI. 21 St.					Geschichte und Geogr. 3 St. Deutsch 2 St.	Französ. 3 St.	Latein 10 St. Deutsch 3 St.
10. Pred. Nägler, Zeichenl. 6 St.					Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.
11. Lehrer Gartz, Ges. u. Schreiblehrer, 12 St.		II. Abth.	Gesang 2 St.			Schreiben 3 St. Gesang 2 St.	Schreiben 3 St.

I. Abth. (Gem. Chor) Gesang 2 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Statistik der Schüler.

1. Das vorjährige Programm weist S. 33 als Bestand der Schule am 1. März 1866 nach . . . . . 232 Schüler
   Von diesen verließen die Anstalt noch vor Beginn des neuen Schuljahrs 35
   Es blieben sonach vom vorigen Schuljahre zurück 197
   Neu aufgenommen wurden im Sommerhalbjahre 39
2. Die Gesammtzahl im Sommerhalbjahre war also 236
   Von diesen verließen die Anstalt vor Beginn des Winterhalbjahrs . 14
   Es blieben also vom Sommerhalbjahr zurück 222
   Neu aufgenommen wurden im Winterhalbjahre 14
3. Die Gesammtzahl im Winterhalbjahre betrug also 236
   Von diesen verließen die Anstalt im Laufe des Winters bis zum 15. März 8
   Der Bestand der Schule ist sonach gegenwärtig (am 15. März) . 228

Die Schülerzahl war durch die einzelnen Klassen folgendermaßen vertheilt:

	I.		II.		III. Coet. A.		III. Coet. B.		IV.		V.		VI.		im Ganzen	
	Einh.	Ausw.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.	E.	A.
Im Sommer	16		29		25		24		49		54		39		236	
	6	10	11	18	12	13	11	13	22	27	35	19	31	8	128	108
Im Winter	16		23		23		23		49		56		46		236	
	5	11	9	14	11	12	11	12	21	28	34	22	34	12	125	111

Die Abgegangenen sind folgende:

1. Im Sommerhalbjahre (vom 1. März 1866 an):

a) Im Laufe des Sommers:

Aus Prima: Außer den 10 im vorigen Programme aufgeführten Abiturienten: 11) Otto Borchert aus Groß-Lüben auf das Gymnasium zu Neu-Ruppin. 12) Karl Parisius aus Gardelegen auf das Gymnasium zu Halberstadt. 13) Walther Danneil aus Calbe a. M. zum Militair. — Aus Secunda: 14) Otto Bode aus Magdeburg zum Postfach. 15) Franz Krause aus Salzwedel zum Gewerbestande. 16) Friedrich Ludwig aus Heiligenfelde auf das Gymnasium zu Seehausen. 17) Karl Heinzelmann aus Kloster-Neuendorf auf das Gymnasium zu Halberstadt. 18) Rudolf Gartz aus Salzwedel zum Subalterndienst. — Aus Tertia: 19) Paul Lüdicke aus Arnswalde zur Malerei. 20) Ludwig Rinau aus Salzwedel zur Handlung. 21) Albert Köhnke aus Salzwedel zur Handlung. 22) Julius Hintze aus Wittingen auf das Gymnasium zu Wolfenbüttel. 23) Wilhelm Springguth aus Groß-Mühle bei Salzwedel zur Handlung. 24) Hermann Müller aus Zasenbeck auf ein anderes Gymnasium. 25) Karl Brohm aus Bergen zur Handlung. 26) Wilhelm Hahn aus Salzw. zum Subalterndienste. 27) Fritz Busse a. S. auf das Gymnasium in Burg. 28) Hermann Münnig aus Neumühle zur Oekonomie. 29) Adolf Gersbach aus Salzwedel zum Gewerbestande. 30) Aldo Lehmann aus Salzwedel zur Handlung. 31) Julius Hübner aus Frohse (verwiesen). — Aus Quarta: 32) Wilhelm Jacobi aus Salzwedel zur See. 33) Wilhelm Seiffe aus Salzwedel zur Handlung. 34) Ludwig Mertens aus Salzwedel zur Handlung. — Aus Quinta: 35) August Gasch aus Salzwedel zum Gewerbestande. 36) Theodor Körner aus Salzwedel zum Gewerbestande. 37) Dietrich Schulz aus Buchwitz z. Oekonomie. 38) Karl Schröder aus Salzwedel (unbestimmt). 39) Paul Busse aus Salzwedel auf das Gymnasium zu Burg. 40) Georg Zeßler aus Salzwedel (unbestimmt). 41) Richard Pengel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Wall auf eine andere Anstalt. — Aus Sexta: 42) Wilhelm Haacke aus Clenze auf die Realschule zu Lüneburg.

b) zu Michaelis 1866:

Aus Prima: 43 u. 44) die Abiturienten Weber und Wedde. 45) Ferdinand Müller aus Falkenberg bei Seehausen (verwiesen). — Aus Secunda: 47) Rudolf Peker aus Salzwedel zum Gewerbestande. 47) Christoph Wiewall aus Wöpel auf das Gymnasium zu Seehausen. — Aus Quarta: 48) Richard Becker aus Salzwedel auf das Gymnasium zu Nordhausen. — Aus Sexta: 49) Emil Becker aus Salzwedel desgl.

2. Im Winterhalbjahre 1866/67 (bis zum 1. März 1867).

Aus Secunda: 50) Max Teetzmann aus Magdeburg zum Militair. 51) Ludwig Chlumsky aus Dvakaczovitz in Böhmen in die Heimat zurück, um seiner Militairpflicht Genüge zu leisten. 52) Theodor Giese aus Salzwedel zum Postfach. 53) Gustav Pathe aus Höwisch bei Seehausen zum Subalterndienst. — Aus Tertia: 54) Friedrich Jahneke aus Kusey zum Subalterndienst. — Aus Quarta: 55) Paul Freydanck aus Salzwedel (auf unsern Rath). — Aus Sexta: 56) Gustav Wernecke aus Salzwedel auf eine Schule in Berlin. 57) Karl Rinau aus Salzwedel zum Gewerbestande.

Verzeichniß der Schüler.*)

Prima.

I. Ordnung.

1. Friedrich Krösch aus Poppau.
2. Eduard Bünnig a. Gardelegen.
3. Albert Neumann.
4. Otto Fischer.
5. August Baack.
6. Alfred Ziehen aus Celle.

II. Ordnung.

7. Otto Wolterstorff a. Osterburg.
8. Paul Güssow a. Güssefeld.
9. Friedrich Schulz aus Räbel bei Werben.
10. Ferdinand Gräfe a. Kolrep bei Kyritz.
11. Martin Schneider a. Witzke b. Rathenow.
12. Wilhelm Krückeberg.
13. Karl Krückeberg.
14. Rudolf Heinrich aus Gr. Gartz bei Seehausen i. A,
15. Fried. Wiechmann a. Sallenthin.
16. Hnr. Wolterstorff a. Rockenthin.

Secunda.

I. Ordnung.

1. August Gartz.
2. Karl Schmelzkopf a. Osterburg.
3. Eugen Müller a. Gardelegen.
4. Eduard Ritter.
5. Ernst Gueinzius aus Markt-Alvensleben.
6. Wilhelm Lüttge a. Calbe a. M.
7. Johannes Busse.

II. Ordnung.

8. Friedr. Grabe a. Gröningen.
9. Friedr. Schernikau a. Mödlich.
10. Benno Gliemann.
11. Rudolf Schramm.
12. Julius Zimmermann.
13. Hugo Schuster a. Jeggeleben.
14. Wilhelm Neumann.
15. Karl Buchholtz a. Gardelegen.
16. Robert Körner
17. Will. Ungnad a. Gr. Apenburg.
18. Otto Mayer aus Diesdorf.
19. Rob. v. Rochow a. Pretzsch

Tertia.

Coetus A.

1. Hermann Lampe a. Germenau.
2. Louis Kaehrn.
3. Fried. Vierstedt a. Rohrberg.
4. Louis Stackmann a. Wittingen.
5. Ferdinand Stech aus Boberow.
6. Emil Krüger aus Lüchow.
7. Wilhelm Gaedcke.
8. P. Schnakenburg a. Gardelegen.
9. Johannes Lehmann.
10. Hans Labahn aus Rhinow.
11. August Willmann.
12. Berth. Mertens a. Gardelegen.
13. Karl Solbrig.
14. Otto Hörmann.
15. Karl Ruthling aus Lenzen.
16. Eduard Lucas.
17. Hermann Holz aus Cheinitz.
18. Gustav Hahn.
19. Franz Kaehrn.
20. Martin Zeßler.
21. Richard Münnig.
22. Friedrich Schmidt aus Lenzen.

Coetus B.

1. Fried. Schwieger a. Rohrberg.
2. Rob. Dehorn a. Gr. Apenburg.
3. Julius Bötticher.
4. Karl Viereck.
5. Paul Denecke aus Hagenow.
6. Ferd. Wolter aus Gartow.
7. Franz Dilschmann a. Umfelde.
8. Rudolf Mohr.
9. Georg Meinhard.
10. Adolf Kaehler a. Adamsdorf.
11. Wilh. Burghard a. Wustrow.
12. Max Ilzing aus Havelberg.
13. Hn. Mollenbauer a. Stappenbeck.
14. Karl Gaedcke.
15. Johannes Schneider aus Vitzke.
16. Emil Schmidt.
17. Oswald Koepsch.
18. Paul Prochno aus Klötze.

---

*) Der beigefügte Ortsname giebt den gegenwärtigen Wohnort der Eltern an; wo er fehlt, ist es Salzwedel. Das Verzeichniß der drei unteren Klassen ist alphabetisch geordnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Friedrich Bulle.
20. Heinrich Breese.
21. Ludwig v. Hoff aus Bombeck.
22. Otto Meyer.
23. Albert Gartz.

Quarta.

1. Otto Blachny.
2. Ernst Boldemann.
3. Ferd. Bonneß aus Rohrberg.
4. Hn. Brennecke a. Bokenem bei Hildesheim.
5. Otto Dietrich a Kalbe a. d. S.
6. Wilhelm Gercke.
7. Max Güssow aus Güssefeld.
8. Max Hasenknopf a. Tangermünde
9. Gustav Heinrich.
10. Hermann Holz a. Liesten.
11. Otto Junker.
12. Johannes Kaehrn.
13. Gustav Kersten.
14. Fried. Krause aus Mödlich.
15. August Krewel a. Altmersleben.
16. Richard Kricheldorff a. Rothen Krug bei Gardelegen.
17. Ernst Lang-Heinrich a. Lindenberg bei Großwelle.
18. Aldo Lehmann aus Neu-Wernstedt.
19. Hubert Lehmann.
20. Louis Lehmann aus Neu-Wernstedt.
21. Fritz Lindenberg a. Kalbe a. d. M.
22. Wilhelm Link a. Wittingen.
23. Wilhelm Lütke aus Mödlich.
24. Udo Lüttge a. Kalbe a. d. M.
25. Emil Matte aus Beetzendorf.
26. Adolf Mertens aus Klötze.
27 Fritz Mewes aus Lenzen.
28. Hermann Meyer.
29. Paul Nettling a. Rathmannsdorf bei Bernburg.
30. Rudolf Niemann aus Quickborn bei Dannenberg.
31. Gustav Peker.
32. Ludwig Preller.
33. Woldemar Rost.
34. Georg Rudow.
35. Hermann Sarnow
36. Fritz Schleese.
37. Johs. Schmidt a. Beetzendorf.
38. Fritz Schulz aus Altmersleben.
39. Ernst Schurtz.
40. Emil Sörger aus Klötze.
41. Karl Stackmann a. Wittingen.
42. Johannes Striecks.
43. Max Stüber a. Gr. Apenburg.
44. Rich. Stüber a. Gr. Apenburg.
45. Herm. Theer a. Gardelegen.
46. Brunow Wilhelmi.
47. Karl Willmann.
48. Konrad Zechlin.

Quinta.

1. Adolf Bendler.
2. Fritz Brewitz.
3 Max Brünig aus Klötze.
4. Karl Blell.
5. Louis Bulle.
6. Fritz v. Butler.
7. Franz Cordes aus Uelzen.
8. Louis Dahlheim.
9. Theodor Ehrhardt.
10 Adolf Fitzler.
11. August Gabel a. Rehbeck.
12. Alb. Glindemann a. Bleckede.
13. Wilhelm Grüne.
14. Karl Güssow aus Güssefeld.
15. Karl Hahnzog.
16. Aug. Hellmrich a. Hankensbüttel.
17. Konrad v. Hoff a. Bombeck.
18. Adolf Ide aus Clenze.
19. Fritz Kampe
20. Otto Lang-Heinrich aus Lindenberg bei Großwelle.
21. Rud. Litzmann a. Dambeck.
22. Otto Michels
23. Clemens von Morsey.
24. Adolf Mühlenbrink a. Bülitz bei Lüchow.
25. Oskar Nelke.
26. Hugo Neubauer aus Lüchow.
27. Gustav Niebuhr.
28. Wilhelm Otto.
29. Robert Peker.
30. Otto Prüffe.
31. Karl Rasch.
32. Hermann Reifgerst aus Zichtau
33. Karl Richers.
34. Gustav Sarnow.
35. Gustav Scheer.
36. Walther Schermer a. Gr. Apenburg.
37. Georg Schneider.
38. Louis Schneider.
39. Hubert Schnöckel.
40. Eduard Schröder a. Arendsee.
41. Hermann Schröder.
42. Fritz Schulz.
43. Otto Schulze.
44. Wilhelm Schulze.
45. Hermann Seiffe.
46. Johannes Solbrig.
47. Aug. Springguth a. Gr. Mühle.
48. Wlh. Stappenbeck a. Rademin.
49. Otto Sültmann a. Rohrberg.
50. Gustav Tanger aus Vietzen.
51. August Trull aus Wittingen.
52. Wlth. Wiechmann a. Güssefeld.
53. Ernst Willmann.
54. Gustav Wolter aus Gartow.
55. Albert Zeßler.
56. Adolf Zimmermann.

Sexta.

1. Adolf Bötticher.
2. Karl Bötticher.
3. Gustav Blachny.
4. Hermann Brüggemann.
5. August Busse.
6. Hermann Dreske.
7. Aug. Fehse aus Immekath.
8. Max Franke.
9. Max Gelpke.
10. Otto Gliesche.
11. Otto Güssow aus Güssefeld.
12. Julius Heitmann aus dem Seybruch bei Dannenberg.
13. Louis Henning.
14. Max Jähne aus Teuchern.
15. Franz Kettner.
16. Hugo Kiehn.
17. Otto Kirchner.
18. Ernst Körner.
19. Otto Koethke.
20. Ernst Kohfahl aus Lüchow.
21. Bernhard Kricheldorf aus dem Rothen Krug b. Gardelegen.
22. Friedrich Kronberg.
23. Louis Kupfer.
24. Ernst Lippert.
25. August Lohse.
26. Hermann Ott.
27. Oswald Prochno aus Klötze.
28. Otto Rex.
29. Waldemar Riedel.
30. Louis Ripke.
31. Edmund Robolsky.
32. Wilhelm Rowold.
33. Paul Schmidt.
34. Adolf Schulenburg.
35. Adolf Schulze.
36. Louis Schulze.
37. Fritz Schwerin aus Klötze.
38. Robert Schwinghoff.
39. Max Solbrig.
40. Frch. Stackmann a. Beetzendorf.
41. Alexander Stauber aus Klötze.
42. Hermann Tanger a. Güssefeld.
43. Traugott Telle.
44. Ernst Westram aus Seeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Vermehrung der Lehrmittel.

I. Lehrerbibliothek. Verwaltet v. Dr. Steinhart. Zuwachs vom 1. März 1866 bis dahin 1867.

A. Geschenke: a. Vom Königl. Ministerium: Die Fortsetzungen von: Gerhard, Etruskische Spiegel. — Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. — Foß, Zeitschrift für preuß. Geschichtskunde. — Außerdem: Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des großen Kurfürsten Bd. III. Berlin 1866. — Jos. Just. Scaligeri poemata. Berol. 1864. — K. A. T. Vogt: Johannes Bugenhagen Pomeranus. Elberfeld 1867. — b. vom Altmärkischen Verein für vaterl. Geschichte: dessen 15. Jahresbericht. — c. vom Lehrercollegium: Zarncke, Literarisches Centralblatt. 1866. — d. Von Herrn Dir. Wentrup und Conr. Hahn: Königlich Preußischer Staats-Anzeiger für Juli—Sept. 1866. — Von Herrn Herm. Kanitz in Gera, als Verleger: Stark, statistische Tafel von Deutschland. 1867.

Außerdem empfing die Bibliothek durch den Programmentausch von 7 preuß. Universitäten, 197 preußischen und 127 ausländischen Gymnasien u. s. w. 351 Hefte Programme.

B. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: a. Die neu erschienenen Fortsetzungen von J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Ph. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied. — Pauly, Realencyclopädie des Klassischen Alterthums, Bd. I., 2 Aufl. (Schluß). — Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. — Koberstein, Grundriß der deutschen Nationallitteratur. (Schluß). — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. — Benecke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. (Schluß). — Herrmann, Geschichte des russ. Staates. Ergänzungsband. Gotha 1866. — b. An Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Monatsberichte der Berliner Academie. — Philologus. — Stiehl, Centralblatt. — Gesetzsammlung. — Außerdem: G. Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte, 2. Aufl. Bd. I. Kiel 1865. — Lehrs, de Aristarchi studiis Homericis ed. II. Lips. 1866. — W. Corssen, Ueber Aussprache, Vocalismus und Betonung der latein. Sprache. 2 Bde. Leipz. 1858. 59. — G. Curtius, Griechische Etymologie. 2. Aufl. Leipz. 1866. — Guil. Gesenii Thesaurus linguae hebraicae. 3 voll. Lips. 1829—53. — Cassius Dio ed. Dindorf. 5 voll. Lips. 1863—65. — Th. Mommsen, Unteritalische Dialecte. Leipz. 1852. — Fr. Blaß, Die griechische Beredsamkeit von Alexander bis Augustus. Berl. 1865. — Raaz, Reliefatlas. Lief. I. Berlin 1867.

II. Schülerbibliothek.

a. für die obere Stufe: O. Jäger, Geschichte der Griechen und Römer. 2 Bde. — F. Schmidt, Preußens Geschichte in Wort und Bild. — Th. Fontane, der schleswig-holsteinische Krieg im J. 1864. — M. Carrière, Hellas und Rom. — Herbst u. Baumeister: Histor. Quellenbuch zur alten Geschichte. 2 Bde. — Einhardi vita Karoli M. — Kurz u. Paldamus: Deutsche Dichter und Prosaisten. 4 Bde. — b. für die mittlere Stufe: W. Baur, Geschichts- u. Lebensbilder. 2 Bde. — F. Lange, Geschichten aus dem Herodot. — Bernal Diaz, Eroberung Mexikos. 2 Bde. — O. Klopp, Geschichten aus der deutschen Kaiserzeit. — K. Becker, Erzählungen aus der alten Welt, Bd. 4. — Hertzberg, die Feldzüge Alexanders. 2 Bde.

III. Naturalien-Kabinet.

Mehrere Muscheln, Seesterne u. a. von der Insel Sylt wurden von Frau Dr. Steinhart geschenkt.

Für diese und alle andern unserer Anstalt zu Theil gewordenen Geschenke sagen wir den Gebern unsern wärmsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Beneficien.

1. Stipendien.

a) Das Kloster-Berge'sche Stipendium von 19 Thlr. haben erhalten: im Sommer 1866: die Primaner Neumann und Bünnig und die Secundaner Gliemann und Schramm; im Winter 1866—67: Die Primaner Graefe, Schulz, die Secundaner Schmelzkopf und Schernikau und der Tertianer Lampe.

b) Aus dem Wolterstorff'schen Stipendienfonds hat der Primaner Neumann ein ganzes Stipendium von 20 Thlr. und der Primaner Fischer ein halbes von 10 Thlr. erhalten.

c) Das Schultze'sche Stipendium für vaterlose Waisen ist dem Primaner Krösch, dem Secundaner Gliemann und dem Tertianer Rüthling im Betrage von je 19 Thlr. verliehen.

d) Aus der Witte'schen Stiftung hat der Primaner Fischer in Folge der angefertigten Probearbeit das Prämium mit 16 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. und das Accessit der Primaner A. Baack mit 10 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. erhalten.

e) Das Danneil'sche Stipendium im Betrage von 12 Thlr. 15 Sgr. wurde dem Primaner W. Danneil verliehen.

f) Unter die Mitglieder des Singechors sind 21 Thlr. vertheilt.

2. Freitische genossen 6 Primaner, 5 Secundaner, 5 Tertianer, 2 Quartaner, 1 Quintaner, 4 Sextaner, zusammen 23 Schüler mit 124 Freitischen.

Das Lehrer-Collegium fühlt sich den freundlichen Gebern für diese einer großen Anzahl von hülfsbedürftigen Schülern gewährten Unterstützungen zum aufrichtigsten Danke verpflichtet. Leider kann es sich der Wahrnehmung nicht entziehen, daß die Zahl der in den letzten fünf Jahren gewährten Freitische immer mehr abgenommen hat. Im Jahre 1863 genossen 34 Schüler 164, 1864 27 Schüler 146, 1865 22 Schüler 145, 1866 23 Schüler 135 Freitische. Wir erlauben uns daher, an alle wohlhabenden Mitbürger unserer Stadt die herzliche Bitte zu richten, in ihrer so rühmlich bewährten Wohlthätigkeit gegen die ärmeren Schüler unseres Gymnasiums nicht ermüden zu wollen. Der Unterzeichnete wird mit Freuden jedes weitere Anerbieten in dieser Beziehung entgegen nehmen.

G. Abiturienten.

Nachdem durch Ministerial-Erlaß vom 15. Mai 1866 in Folge der Mobilmachung die Abhaltung eines außerordentlichen Abiturienten-Examens für diejenigen Schüler der Gymnasien, welche der Prima im 4. Semester angehörten und, nachdem sie das militärpflichtige Alter erreicht, in die Armee eintreten mußten oder wollten, gestattet war, unterzogen sich zu Johannis 1866 der Prüfung drei Primaner. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 18.—23. Juni angefertigt. Ein Abiturient wurde vom mündlichen Examen, das am 11. Juli unter dem Vorsitz des stellvertretenden Prüfungs-Commissarius Herrn Superintendent Reimmann stattfand, zurückgewiesen. Die beiden anderen erhielten das Zeugniß der Reife.

Zu Ostern 1867 unterzogen sich der Prüfung 6 Primaner. Nachdem sie die schriftlichen Arbeiten in der Woche vom 25. Februar — 2. März angefertigt hatten, fand das mündliche Examen unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Reimmann am 19. März statt. Einer trat vor der mündlichen Prüfung zurück, 3 (Krösch, Bünnig und Neumann) wurden von derselben dispensiert, die beiden anderen bestanden dieselbe. Es erhielten also 5 das Zeugniß der Reife.

Die 7 im Laufe des Jahres mit dem Zeugniß der Reife abgegangenen Abiturienten sind folgende:

a) zu Johannis 1866:

1) Otto Weber aus Wolfsburg, 20¼ J. alt, ev. Conf.; studiert Theologie und Philologie in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Alwin Wedde aus Gardelegen, $21\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf.; studiert Theologie in Berlin.

b) zu Ostern 1867:

1) Friedrich Krösch aus Poppau, $20\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf.; will in Berlin Philologie studieren.

2) Eduard Bünnig aus Gardelegen, $19\frac{1}{2}$ J. alt, ev. Conf.; will in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

3) Albert Neumann aus Salzwedel, $17\frac{3}{4}$ J. alt, ev. Conf.; will in Berlin Philologie studieren.

4) Otto Fischer aus Salzwedel, $20\frac{1}{4}$ J. alt, ev. Conf.; will in Berlin Theologie studieren.

5) August Baack aus Arendsee, $18\frac{1}{4}$ J. alt, ev. Conf.; will in Halle Theologie studieren.

C. Die Themata zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten waren:

a) im Deutschen: Johannis: Vergleichung der Perserkriege mit den deutschen Befreiungskriegen. — Ostern: Welchen Einfluß haben die Kreuzzüge auf die Verhältnisse der verschiedenen Stände gehabt?

b) im Lateinischen: Johannis: Qua ratione et quo jure tres viri, Romulus, Camillus, Marius conditores urbis appellare potuerint, exponatur. — Ostern: Patriam summo amore amplexos esse veteres et Graecos et Romanos insignibus quibusdam exemplis demonstretur.

c) in der Mathematik: Johannis: 1) Zu einem Geschäfte giebt A 37 Thaler mehr als B. Es geben B und C zusammen 815 Thaler. Von dem Gewinne, welcher 681 Thaler weniger beträgt als die ganze Einlage, erhält A 128 Thaler. Wie groß war die Einlage des A? — 2) Ein Quadrat von einem gegebenen Winkelpunkte aus so zu construieren, daß seine Gegenseiten durch zwei gegebene Punkte gehen? — 3) Von einem gleichschenkligen Dreiecke ist gegeben die Summe der beiden Höhen = 28 Fuß und der Winkel an der Spitze = 41°. Gesucht werden die Seiten und die Fläche. — 4) Wie viel Meilen weit kann man von einem 1 geographische Meile hohen Berge aus sehen und wieviel Meilen beträgt der Horizont und wieviel Quadratmeilen die vom Horizonte begränzte Oberfläche der Erde, wenn der Aequator der Erde zu 5400 geographischen Meilen gerechnet wird? — Ostern: 1) Jemand zahlt jährlich zu Anfang des Jahres an eine Rentenbank eine Einlage von 50 Thalern im Ganzen 20mal; welche Rente kann er dafür und zwar zum erstenmal am Ende des 21. Jahres und so fort zu Ende jedes folgenden Jahres im Ganzen 5mal beziehen bei Zinseszinsen zu $3\frac{1}{2}$ %? — 2) Die Fußpunkte der Senkrechten, welche von einem Punkte in der Peripherie eines Kreises auf die Seiten eines beliebig in ihr beschriebenen Dreiecks (oder deren Verlängerung) fällt, liegen in einer geraden Linie. — 3) Von einem Dreieck ist gegeben ein Winkel = 105° und die beiden Abschnitte, in welche die Gegenseite von der Höhe aus dem gegebenen Winkel getheilt wird, 5 Fuß und 7 Fuß; gesucht werden die übrigen Winkel. — 4) Um zwei einander berührende Kugeln, deren Durchmesser 9 Zoll und 4 Zoll, ist ein abgestumpfter Kegel beschrieben, so daß seine Höhe in einerlei Richtung fällt mit der Centrallinie der beiden Kugeln; wie groß ist die Seitenfläche, Oberfläche und Kubikinhalt dieses abgestumpften Kegels?

Ihren auf die alten Sprachen verwandten Fleiß bekundeten folgende Abiturienten durch umfangreiche Privatarbeiten:

1) Otto Fischer: M. Tullii Ciceronis vita ex ipsius potissimum epistolis descripta. — 2) Friedrich Krösch: Vita Cleomenis. — 3) Eduard Bünnig: De Themistocle. — 4) Albert Neumann: De Periclis Vita rebusque ab eo gestis. — Außerdem fertigten größere mathematische Arbeiten: 1) Bünnig, welcher Aufgaben aus der sphärischen Trigonometrie, 2) Neumann, welcher Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie behandelte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Oeffentliche Prüfung.

a. Die **öffentliche Prüfung** wird Dienstag, den 9. April, in folgender Ordnung statt finden:

Gesang und Gebet.

8—9. Sexta: Religion, G.-L. Bösch;
Latein, Dr. Weidenkaff.

9—10. Quinta: Geographie, Dr. Beßler;
Latein, G.-L. Bösch.

10—11. Quarta: Griechisch, Dr. Hahn;
Geschichte, Dr. Weidenkaff.

11—12. Tertia: Coet. B.: Latein, G.-L. Hölzer;
Coet. A.: Griechisch, Dr. Beßler.

12—1. Secunda: Lateinisch, Dr. Steinhart.
Prima: Hebräisch, O.-L. Foerstemann.

Vertheilung der Prämien.

Gesang: Motette von Küster: Wohl dem, der seine Hoffnung setzet ꝛc.

Zwischen den einzelnen Lectionen treten Schüler der betreffenden Klassen mit folgenden Declamationen und Vorträgen auf:

Aus Sexta: Oswald Prochno aus Clötze: Siegfried's Schwert, von Uhland. — Paul Schmidt aus Salzwedel: Die Heinzelmännchen, von Kopisch.

Aus Quinta: Hugo Neubauer aus Lüchow: Schwäbische Kunde, von Uhland. — Otto Lang-Heinrich aus Lindenberg: Blau Veilchen, von Förster.

Aus Quarta: Ernst Schurtz aus Salzwedel: Der blinde König, von Uhland. — Ernst Lang-Heinrich aus Lindenberg: Borussia von Stäber.

Aus Tertia: Emil Krüger aus Lüchow: Der Bau der Welt, von Rückert, I. Abschnitt. — Paul Schnakenburg aus Gardelegen: Dasselbe Gedicht, II. Abschnitt.

Aus Secunda: August Gartz aus Salzwedel: Ueber die Gastfreundschaft bei Homer. (E. A.). Julius Zimmermann aus Salzwedel: Ueber die Verdienste des Themistocles um Griechenland. (E. A).

b. An demselben Tage findet Nachmittags 3 Uhr ein **Abiturienten-Actus** statt. Nachdem der Gesangchor eine Motette von Küster: Singet dem Herrn ein neues Lied ꝛc. vorgetragen, werden folgende Abiturienten mit eignen Reden auftreten:

1) Otto Fischer: De laudibus poesis Hebraicae.
2) August Baack: Ans Vaterland, ans theure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.
3) Albert Neumann: De la jeunesse de Frédéric le Grand.
4) Friedrich Krösch: Ueber die Bedeutung Friedrichs des Großen für die deutsche Litteratur.
5) Eduard Bünnig: De discentium in scholis felicitate. Abschiedsworte.

Zum Schluß wird der Primaner Karl Krückeberg eine Rede über das Thema halten: In wiefern läßt sich das Lob Athens in der Leichenrede des Perikles auf Preußen übertragen? und daran Abschiedsworte an die Abiturienten knüpfen.

Gesang: Nimm Christus in dein Lebensschiff, geistliches Lied von J. Sturm, componirt von Fr. Gartz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang mit Orgelbegleitung:

Schon schlägt die Trennungsstunde
Die unsre Herzen rührt,
Die euch aus unserm Bunde
Aus unsrer Mitte führt.

Doch Gott, der Weltregierer,
Kann überall erfreun,
Er wird auch euer Führer
Und Beistand künftig sein.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten ladet der Unterzeichnete das Wohllöbliche Patronat und die Herren Stadtverordneten, die Eltern und Angehörigen der Schüler, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst und ergebenst ein.

Die Schule wird am Mittwoch, den 10. April Morgens 7 Uhr geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April. Die Prüfung der Neueintretenden findet an demselben Tage von 8 — 10 Uhr statt. Hierbei mache ich den auswärtigen Eltern, welche uns ihre Söhne anvertrauen wollen, die Mittheilung, daß von jetzt an auch an unserer Anstalt die bereits an vielen Schulen erprobte Einrichtung ins Leben treten wird, wonach jeder der von auswärts neu aufgenommenen Schüler der speciellen Obhut und erziehlichen Pflege eines Lehrers übergeben wird. Bei der Wahl eines solchen Tutors werden wir die Wünsche der Eltern gern berücksichtigen.

Die im vorigen Programme p. 40 erwähnte, unter Leitung des Unterzeichneten stehende Vorschule zum Gymnasium wurde Ostern 1866 mit 19 Schülern eröffnet und zählt augenblicklich 25 Schüler. Mit Michaelis v. J. hat den gesammten Unterricht in derselben Herr Zolland übernommen. — Während bisher nur solche Schüler aufgenommen werden konnten, welche bereits die Anfangsgründe des Lesens und Schreibens inne hatten, soll von jetzt ab der Versuch gemacht werden, auch solche aufzunehmen, die noch gar keinen Unterricht genossen haben. Von der Unterstützung, welche die Vorschule, vorläufig noch Privat Institut, von Seiten der Eltern finden wird, hängt es ab, ob dieselbe in Zukunft als dauernde Einrichtung mit dem Gymnasium verbunden werden kann. Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet am Mittwoch, den 10. April, von 10 — 12 Uhr statt.

Dr. Wentrup, Director.

Chr. Robolsky's Buchdruckerei in Salzwedel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Entlassung der Ab

Gesang

Schon schlägt die Trennungsstunde
Die unsre Herzen rührt,
Die euch aus unserm Bunde
Aus unsrer Mitte führt.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten ladet de d die Herren
Stadtverordneten, die Eltern und Angehör Freunde der
Anstalt im Namen des Lehrer-Collegiums e

Die Schule wird am Mittwoch, den neue Schul-
jahr beginnt Donnerstag den 25. April. nselben Tage
von 8 — 10 Uhr statt. Hierbei mache Söhne anver-
trauen wollen, die Mittheilung, daß von je vielen Schu-
len erprobte Einrichtung ins Leben treten fgenommenen
Schüler der speciellen Obhut und erziehlic Bei der Wahl
eines solchen Tutors werden wir die Wünsc

Die im vorigen Programme p. 40 ehende Vor-
schule zum Gymnasium wurde Ostern 18 genblicklich 25
Schüler. Mit Michaelis v. J. hat den lland über-
nommen. — Während bisher nur solche S ereits die An-
fangsgründe des Lesens und Schreibens im nacht werden,
auch solche aufzunehmen, die noch gar kein rstützung, wel-
che die Vorschule, vorläufig noch Privat J hängt es ab,
ob dieselbe in Zukunft als dauernde E werden kann.
Die öffentliche Prüfung der Vors April, von
10 — 12 Uhr statt.

or.

Chr. Robole

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf